



# Markus Wilfling

*das Gewicht des Sinns, zweiter Teil*  
*The Weight of Meaning, Part Two*



Ausstellungsansicht | Markus Wilfling – das Gewicht des Sinns, zweiter Teil | „Intimer Spion“, aus der Serie „Strange Allibert“ | 2018 | Außenfassade  
Exhibition view | Markus Wilfling – The Weight of Meaning, Part Two | “Intimer Spion” (intimate spy), from the series “Strange Allibert” | 2018 | Exterior façade

# Markus Wilfling

*das Gewicht des Sinns, zweiter Teil*  
*The Weight of Meaning, Part Two*

Einzelausstellung | solo exhibition  
22. Oktober 2022 bis 3. Februar 2023  
22<sup>nd</sup> October 2022 to 30<sup>th</sup> March 2023

**artepari**

Galerie für zeitgenössische Kunst

Peter-Tunner-Gasse 60, 8020 Graz | Tel: +43(0)676/519 00 66

E-Mail: [office@artepari.com](mailto:office@artepari.com) | [www.artepari.com](http://www.artepari.com)

## Markus Wilfling

*Das Gewicht des Sinns, zweiter Teil*

*Kann ein Engel Berge steigen?*

*Nein. Er ist zu leicht dazu.*

Christian Morgenstern

Um das Gewicht von Sinn zu ermitteln, ist es unumgänglich, sich zunächst die Sinnfrage zu stellen? Was ist der Sinn ...? Und warum ist überhaupt etwas – und nicht nichts? Weil es das Nichts nicht gibt, ließe sich mit Aristoteles entgegen, denn die Natur macht nichts vergeblich – alles hat einen Sinn.

Markus Wilflings Ausstellung ist eine künstlerische Versuchsanordnung zur Frage nach dem Gewicht des Sinns. Für seine Vermessung der Welt interveniert er auf paradoxe Weise mit Alltagsgegenständen und konstruiert Skulpturen mit wenigen, präzise eingesetzten Materialien wie Glas, Metall, Gips oder Beton, die das Nichts in Erscheinung treten lassen und die Sinnfrage auf die eine oder andere Art beantworten.

Mag.<sup>a</sup> Katia Huemer, curator at Kunsthaus Graz

Ausstellungsansicht | Markus Wilfling – das Gewicht des Sinns, zweiter Teil

„Blinder Balkon“ | 2022 | Atrium Innenfassade

Exhibition view | Markus Wilfling – The Weight of Meaning, Part Two | “blind balcony” (blind balcony) | 2022 | atrium interior façade



## Markus Wilfling

*The Weight of Meaning, Part Two*

*Can an angel climb mountains?*

*No. He is too light for it.*

Christian Morgenstern

In order to determine the weight of meaning, it is essential first to ask oneself the question of meaning. What is meaning ...? And why is there anything at all – and not nothing? Because there is no nothing, one could counter with Aristotle, because nature does nothing in vain – everything has a meaning.

Markus Wilfling's exhibition is an artistic experiment on the question of the weight of meaning. For his measuring of the world, he intervenes in a paradoxical way with everyday objects and constructs sculptures with a few precisely employed materials such as glass, metal, plaster and concrete, which allow nothingness to appear and answer the question of meaning in one way or another.

Mag.<sup>a</sup> Katia Huemer, curator at Kunsthaus Graz

Ausstellungsansicht | Markus Wilfling – das Gewicht des Sinns, zweiter Teil

„Schwarze Leiter“ | 2022 | Atrium

Exhibition view | Markus Wilfling – The Weight of Meaning, Part Two | “schwarze Leiter” (black ladder) | 2022 | Atrium



## Markus Wilfling

### *Das Gewicht des Sinns, zweiter Teil*

„Ich bin ein Arbeiter, der an der Bildhauerei forscht, ein Forscher, der an der Bildhauerei arbeitet, und ein Bildhauer, der an der Arbeit forscht und an der Forschung arbeitet.“

Mit dieser Selbstbeschreibung des Künstlers ist bereits angedeutet, um welches semantische Feld Markus Wilflings Ausstellung *das Gewicht des Sinns*, zweiter Teil bei artemari kreist: In den genannten drei sich wechselseitig durchdringenden Funktionen versucht Wilfling handelnd, die Welt durch metaphorische und imaginierte Objekte zu durchschauen. Er bedient dafür – in übertragender Bedeutung – Bilder, um den *Sinn* bzw. dessen Gewicht zu ermitteln.

Nun ist es aber zunächst unumgänglich, sich die *Sinnfrage* zu stellen. Was ist Sinn ...? Und warum ist überhaupt etwas – und nicht nichts? Weil es das Nichts nicht gibt, ließe sich mit Aristoteles antworten. Die Natur macht nichts vergeblich, bis in die unendlichen Weiten des Welt-raums ist alles aufeinander abgestimmt – alles hat einen Sinn.

Apropos: Vor einigen Monaten machte ein Foto Schlagzeilen, das ein Schwarzes Loch im Zentrum der Milchstraße zeigte – eine Aufnahme, die als Riesenerfolg für die Wissenschaft gefeiert wurde. Das mysteriöse Phänomen, Sinnbild letzter Geheimnisse, tritt darauf als dunkler Fleck vor einem verschwommenen, leuchtenden Ring in Erscheinung (was laut Markus Wilfling übrigens stark an einen frisch frittierten Donut erinnert). Wilfling kontert dieser Abbildung universaler Konstellation mit dem Bild einer tiefschwarzen Scheibe, die durch puren Zufall bei einer Lackierarbeit im Atelier auf einem kurzerhand zum Bildträger

erklärten Holzbrett entstanden ist. Mit Insignien wie einem Objektrahmen und Museumsglas versehen, hebt der Künstler das Zufallsprodukt in den Stand eines zu bewahrenden Objekts – verleiht ihm also gewissermaßen Sinn und Gewicht.

Museal-institutionelle Bezüge finden sich auch in anderen, für die Ausstellung neu entstandenen Werken: Zwei *Spiegelobjekte* – eine fast drei Meter hohe *Säule* sowie ein *Sockel* – bestimmen den Hauptraum der Galerie. Die Skulpturen bestehen aus ineinander gesteckten Industrie-profilen, die nichts als leeren Raum einfassen. Die erwartete Spiegelung, im Titel der Arbeiten suggeriert, findet ausschließlich im Kopf der Betrachtenden statt, ein Effekt, mit dem Wilfling bereits mehrfach irritierende Raumsituationen geschaffen hat. Unterschiedlich dimensioniert und sowohl für den Innen- wie für den Außenraum konzipiert (z. B. *Schleuse* oder *Spiegelkabinett*, beides 2017), verbindet die Werkgruppe der „Spiegelarbeiten“ der Verzicht auf das Wesentliche. In unmittelbarer Nachbarschaft zu den subtilen *Spiegelobjekten* befindet sich eine Glaspyramide bzw. *Ein Stück Eck*. Die an einer Kante unregelmäßig geschnittene Skulptur lässt unvermittelt an den Glassturz einer Museumsvitrine denken, dessen Aufgabe es ist, mit Bedeutung – übrigens ein Synonym für Gewicht – versehenes Kulturgut vor Berührung oder gar Diebstahl zu schützen. Das Dezidierte, das der Anordnung dieser drei Objekte

Ausstellungsansicht | Markus Wilfling – das Gewicht des Sinns, zweiter Teil  
„Spiegelobjekt (Säule)“, „Spiegelobjekt (Sockel)“ und „Ein Stück Eck“ | 2022 | Raum II  
Exhibition view | Markus Wilfling – The Weight of Meaning, Part Two  
Spiegelobjekt (Säule) (mirror object (column)), „Spiegelobjekt (Sockel)“ (mirror object (pedestal)) and „Ein Stück Eck“ (a piece of corner) | 2022 | Room II

